

Politprominenz nimmt Schnitzausstellung in Augenschein

300 Exponate anlässlich des 75-jährigen Vereinsbestehens zu sehen – Eintrag ins Goldene Buch Mildenaus

MILDENAU (TKa). Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Mildenaueser Schnitz- und Krippenvereins „Glück Auf“ gab sich am Sonntag thüringische und sächsische Politprominenz ein Stelldichein. Begrüßt vom Vereins-Chef Ulrich Herrmann und Bürgermeister Konrad Vogel startete die Delegation den Rundgang.

Mehr als 300 Exponate umfasst die Volkskunst-Sammlung. Davon überzeugten sich Thüringens Innenminister Christian Köckert, Sachsens CDU-Fraktions-Chef Fritz Hähle, Landwirtschafts- und Umweltminister Steffen Flath sowie Rainer Dietz von der „Vereinigung der Opfer des Stalinismus“ Thüringen. Sie statteten der

Schnitz- und Klöppelausstellung, die derzeit im Mildenaueser Auto-center am Sportplatz läuft, einen Kurzbesuch ab. Dabei erwiesen sich Herrmann und Vogel als „Museumsführer“. Sie erläuterten interessante Fakten zu Motiv und Idee der Schnitzfiguren, die oftmals mit der Ortsgeschichte verknüpft sind. Besonders Köckert, der als

(Ex)-Mildenaueser einen gewissen Heimvorteil genoss, fand das Gespräch mit den Anwohnern und nahm zahlreiche Begrüßungsglückwünsche entgegen. Köckert: „Es ist gut, wenn man die Verbindung zur Heimat aufrecht erhält. Wenn du einmal hier groß geworden bist, dann behältst du das dein Leben lang. Ich bin immer froh, wenn ich mal wieder nach Hause komme.“ „Ich will meiner Liebe zum Erzgebirge Ausdruck verleihen und da der thüringische Innenminister zufällig hier ist, wollte ich mir die Möglichkeit nicht entgehen lassen“, sagte Hähle. „Köckert, der vor seinem Ministeramt selbst Fraktionsvorsitzender der CDU in Thüringen war, und ich, wir kennen uns bereits länger und so bin ich auf Einladung hierher gekommen.“ Fasziniert zeigte sich der CDU-Fraktions-Chef von den Laubsägearbeiten. Auch Steffen Flath fühlte sich Kraft seines Amtes vorwiegend von den landwirtschaftlichen Szenen angezogen und lobte die Motivwahl: „Ich finde es gut, dass so auch Stadtkinder mit der Landwirtschaft konfrontiert werden.“ Zum Abschluss trug sich der Besuch bei der anschließenden Besichtigung des neuen Schnitzerheimes ins Goldene Buch der Gemeinde Mildenaueser ein.



Hochrangige Gäste – die Minister Christian Köckert und Steffen Flath, Fraktionschef Fritz Hähle, Bürgermeister Konrad Vogel und Vereinsvorsitzender Ulrich Herrmann (v. l.) besuchten die Schnitzausstellung in Mildenaueser. Foto: Brigitte Streek